

Bustour der evangelischen Jugend von Wremen und Misselwarden nach Südfrankreich (6.-25.Juli 1969)

Auf Initiative des jungen Pastoren-Ehepaares Ernst-Ulrich und Annelene Müller begaben sich 15 Jugendliche aus Wremen und Misselwarden auf eine Bustour nach Südfrankreich. Mit zwei (überladenen!) VW-Bussen ging es über Göttingen, Freiburg, durch die schweizerischen Alpen zum Schloss Viry in Savoyen. Dorthin hatte Annelene Müller während ihrer Aupair-Zeit in Frankreich Kontakte geknüpft.

Am nächsten Tag ging es über die „Route de Napoleon“ mit ihren steilen Abhängen und unzähligen Serpentinaen (durchaus eine Herausforderung an die überladenen VW-Busse und an die Fahrer!) durch die französischen Alpen. Ziel war die „Domaine de Reillanne“, ein kleines Weingut am Rande der Provence. Dort zelteten die Jugendlichen zwischen Pinien, Korkeichen, stacheligem mediterranen Gebüsch und Kletten in 50 m Entfernung vom Gutshaus. Auch diesmal war die frühere Bekanntschaft Anne Müllers zu den gräflichen Besitzern des Gutes der „Türöffner“ für die Wremer.

Fahrten zur Gorge du Verdun (eine tiefe Schlucht, durch die der Fluss Verdun fließt) nach St.Tropez, Nizza, Cannes, Monaco und Grasse (mit der Besichtigung einer Parfum-Fabrik) stellten die Höhepunkte der Reise dar. Am meisten aber beeindruckte die Jugendlichen, die bis dahin doch nur das graubraune Schlickwasser der heimatlichen Nordsee kannten, das herrlich türkisblaue Mittelmeer.

Die Fahrt war für die Jugendlichen nur erschwinglich durch eine kräftige Finanzspritze des deutsch-französischen Jugendwerkes, das sich das Ziel gesetzt hatte, ein besseres Kennenlernen zwischen den Jugendlichen Europas zu ermöglichen. Für die Wremer bedeutete das, Treffen mit französischen Pfadfindern, die sich in der Gegend aufhielten, Mitarbeit am Bau eines Jugendbegegnungszentrums im Nachbarstädtchen Videauban und ein Auftritt (Volks- und Seemannslieder mit Akkordeonbegleitung) am französischen Nationalfeiertag auf der Bühne vor dem Marktplatz in Videauban. Auch ein offizielles Essen mit dem Bürgermeister gehörte zu ihrem Programm.

Bei allen Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser für die damalige Zeit außergewöhnlichen Jugendreise entwickelte sich ein ausgeprägtes Gruppen- und Zusammenhaltsgefühl, das bis in die heutige Zeit (2019) reicht. Das 10jährige, 40jährige und 50jährige Jubiläum wurde ausgiebig gefeiert und alte Erinnerungen aufgefrischt. Allen war klar: Diese Reise war ein einmaliges Erlebnis und wird nie vergessen werden!

Text: Karin Struhs